

Lachs-Smolt bei der Kontrolle



der Fischtreppe Obermaubach



Rurlachs beim Abstreifen in Erezée



Saumon atlantique mâle capturé à Roermond le 05/12/2012
(Lt=843mm; Lf=804mm, poids=4980g)

Unsere Zahlen machen den Erfolg des Wanderfischprogramms der Eifel-Rur sehr deutlich. Erste Rückkehrer wurden schon 2003 nachgewiesen. Nur leider hakt es noch bei der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie.

Weitere Infos unter:
www.kreisfischereiverein-dueren.de

Die Elternstube unserer Lachse.

Woher stammen eigentlich unsere Lachseier?

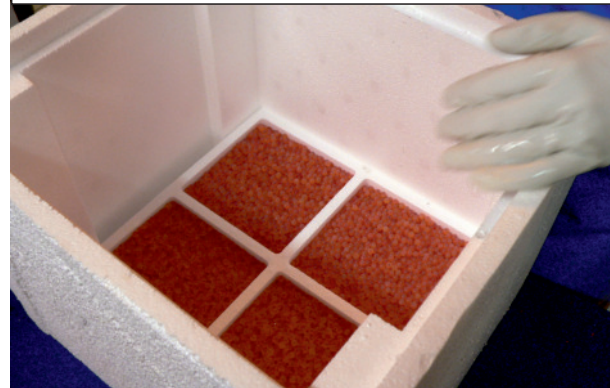
Im Zentralmassiv Frankreichs, dort wo der kleine Fluss "Desges" in den "Allier" mündet, liegt die größte europäische Lachszuchtanlage. Ihr Potenzial ist vergleichbar mit Lachsfarmen in Nordamerika und Kanada.



Nahe der kleinen Ortschaft Chanteuges, ca. 120 km westlich von St. Etienne, im Gebirge des Zentralmassivs liegt diese imposante Anlage mit 7.800 m², direkt an der Mündung der "Desges" in den "Allier" (Bild oben)

Ist es nun Zufall, dass die Strecke von Düren bis Chanteuges, in etwa die gleiche Länge der Strecke hat, die die Lachse des "Allier-Loire" Systems, von Chanteuges aus zurücklegen müssen, bis sie auf der Höhe von "Nantes" den Atlantik erreichen. Immerhin sind es knapp 900 km die wir zum Erreichen der Lachse und die Lachse, zum Erreichen des offenen Meeres zurücklegen müssen.

Die Lachseier werden in einer Styroporkiste transportiert



Die Zuchtanlage hat eine besondere Bedeutung für den Aufbau und Erhalt der Lachsflüsse in Frankreich und ist zudem Lieferant von Lachseiern für verschiedene europäische Flüsse. Auch im Eifel-Rur - Maas System findet seit 1996 eine Wiederansiedlung des Lachses statt und wird seit dem Jahr 2005 aus dieser Anlage unterstützt.



22 Jahre erfolgreiche länderübergreifende Arbeit im Lachsprogramm der Eifelrur

WORLD FISH MIGRATION DAY
am 21. April 2018

Der bisher größte Rückkehrer-Lachs
02.06.2015 Länge 101cm Gewicht 7.500g



Wir bedanken uns bei den folgenden Sponsoren:



Daten zum Lachsprogramm der Eifel-Rur

Der Eifel-Lachs ist bereits um die Jahrhundertwende ausgestorben. Seit dem 13. Jahrhundert sind die großen, schlanken Fische, die im Meer heranwachsen und im Quellgebiet von Flüssen ihren Laich ablegen, an der Eifel-Rur dokumentiert. Doch mit dem heraufziehenden Industriezeitalter wurden die Gewässer auch in der Eifel derart verdreckt und vergiftet, dass die bis zu einem Meter großen Lachse seit 1886 nicht mehr gesichtet wurden.

Der Kreisfischereiverein e.V. Düren war in 1996 der maßgebliche Initiator für den Beginn der Wiedereinbürgerung des Lachses in der Rur. Seit dieser Zeit werden jährlich unter der Federführung des LANUV-NRW tausende Lachsbrütlinge in der Rur ausgesetzt. Das Vorhaben wird aus Mitteln der Fischereiabgabe NRW gefördert. Angefangen mit 30.000 im Jahre 1996, erhalten wir seit 1998 jährlich ca. 100.000 Lachseier, die wir seit dem im vereinseigenen Bruthaus erbrüten.

Dies befindet sich seit dieser Zeit auf einem Gelände des Wasserwerks der Stadtwerke Düren in Obermaubach. Zunächst diente das Wasserentnahmegebäude beim Tennisplatz für ca. 4 Jahre diesem Zweck. Seit 2003 durften wir mit freundlicher Genehmigung der Stadtwerke Düren ein neues Bruthaus auf dem Gelände des Wasserwerks, direkt neben dem Schönungssteich errichten. Begonnen wurde in einem alten Bauwagen, der durch einen offenen Carport für den Bereich der Außenbecken verlängert wurde. Im Laufe der Zeit, wurde das Equipment ständig erweitert und teilweise erneuert. Die Bruterfolge und die steigende Zahl der gewonnenen Rückkehrer-Eier, aber auch die immer noch entdeckten Mängel und Verbesserungsmöglichkeiten, machten einen größeren Umbau in 2015/2016 unumgänglich. Da dies auch mit höheren Kosten verbunden war, wurden Sponsoren gesucht.

Hierbei ließen sich die „Hit-Umweltstiftung“, die „RWE Stiftung für Energie und Gesellschaft“ als auch private Spender, wie „Krause-Outlet“, von unserem Vorhaben überzeugen und machten mit ihren Spenden den großen Umbau des Bruthauses erst möglich. Hinzu kamen noch Sachspenden der Firmen Schuran und ATIS GmbH.

Mit den Stadtwerken/Leitungspartner wurde mittlerweile ein Mietvertrag über die Nutzung des Geländes abgeschlossen und somit eine langfristige Bindung gewährleistet.



Das Bruthaus nach dem Umbau 2015

Daten zum Lachsprogramm der Eifel-Rur

1996: Initialbesatz von 30.000 Brütlingen

1997: Kartierung der Rur, ergibt 120.000 qm geeignetes Besatzgebiet. Daraus resultieren jährlich 100.000 Lachseier für den Besatz.

1998: erstes eigenes Bruthaus, auf dem Gelände der Stadtwerke Düren in Obermaubach, seitdem werden jährlich 75.000 bis 90.000 Brütlinge ausgesetzt.

2002: Verlegung und Erweiterung des Bruthauses auf das Gelände des Wasserwerks der Stadtwerke Düren in Obermaubach

2003: erster registrierter Rückkehrer in Roermond, bei einer Effizienzkontrolle, die aus Gründen der Kostenersparnis von unseren Helfern des Lachsprogramms selbst gemacht werden

2004: erster Besatz von Brütlingen im Wehebach und erster gesichteter Lachsrückkehrer bei Kariken

2007: Eröffnung der Fischtreppe am Stausee Obermaubach, mit anschließendem Monitoring bis 2012 und der Fischtreppe an der ECI in Roermond, wo durch Unterstützung ehrenamtlicher Helfer, laufend ein Monitoring stattfindet

2008: erster Besatz von Brütlingen oberhalb vom Stausee-Obermaubach, in die Kall

2012: nach einer Studie der Uni- Wageningen wandern jährlich ca. 4.500 bis 5.800 Smolts über die Maas ins Meer. Das entspricht etwa 3,5 bis 6,5% der ausgesetzten juvenilen Lachse. Dies kommt den Überlebensraten, die in rezenten Lachsflüssen erreicht werden, sehr nahe. Bei täglichen Kontrollen an der Fischtreppe in Roermond werden die Rückkehrer registriert. Da aber im Jahr 2012 nur einer von sechs oberhalb von Roermond gefangenen Lachsen zuvor in der Fangstation registriert wurde, muss man von einer hohen Dunkelziffer ausgehen (Aufstieg nicht über Fischtreppe an der ECI, sondern über die Hambeek). Im Herbst 2018 wird das Haringsvlief (Rheinmündung) geöffnet, daher rechnet man ab diesem Zeitpunkt in Rhein und Maas mit einem Anstieg der Rückkehrer von Lachsen und auch Meerforellen. Diese Zahlen machen den Erfolg des Programms deutlich, obwohl das Erreichen der Laichgebiete noch durch die vorhandenen Querbauwerke oberhalb von Heinsberg verhindert wird.



2 prächtige Junglachse vom Vorjahr

Daten zum Lachsprogramm der Eifel-Rur

Spätestens am Rurdorfer Wehr bei Linnich endet die Aufwanderung, weil dort kein funktionierender Fischpass vorhanden ist. Seit Herbst 2012 besteht eine Kooperation mit dem belgischen Lachsprogramm. Seitdem werden in Roermond gefangene Rückkehrer in das belgische Lachscenter in Erezée transportiert, um dort eine gemeinsame Elterntierhaltung aufzubauen. 50% der gewonnenen Eier der Rurlachse gehen zur Erbrütung zurück an die Rur. In Maas und Rur wird nur noch mit französischen Loire-Allier Lachsen besetzt. Durch die Zusammenarbeit mit dem Lachscenter in Erezée in Belgien, wurden in 2012 die ersten 28.000 Lachseier von Rückkehrern der Rur gewonnen und davon 14.000 in Obermaubach erbrütet.

2013: wurden wieder ca. 14.000 Lachseier von Rückkehrern in Erezée gewonnen

2014: durch Ausfall der Kontrollstation in Roermond konnten keine Rückkehrer registriert und nach Erezée gebracht werden

2015: von insgesamt 8 Rückkehrern (3 Milchner und 5 Rogner), die von der ECI in Roermond nach Erezée gebracht werden konnten, sind dort ca. 36.000 Eier gewonnen worden. Von diesen Eiern sind 16.000 Brütlinge in unser Bruthaus gebracht worden. Dort werden sie bis ca. 1g Gewicht gefüttert und dann in der Rur in die Freiheit entlassen. Ausfall der Turbine 2015, die beiden Betreiber der WKA-ECI gingen Konkurs, da in den Niederlanden der Strom aus WKA nicht so hoch subventioniert wird und die Anlage, wie die meisten WKA, nur 60% der berechneten Leistung erzielt. Der dortige Wasserverband hat nun den Betrieb der Anlage übernommen und dadurch die weitere Kontrolle an der Fischtreppe gesichert.

2016: wurden wieder ca. 32.000 Lachseier von Rückkehrern in Erezée gewonnen und davon ca. 16.000 in unserem Bruthaus aufgelegt

2017: auch in diesem Jahr ca. 32.000 Lachseier von Rückkehrern in Erezée gewonnen und davon ca. 16.000 in unserem Bruthaus aufgelegt. Die Umbauten am Bruthaus haben sich sehr positiv auf die Aufzucht der Lachse ausgewirkt, es wurden von 116.414 Eiern, 105.765 Brütlinge ausgesetzt, mit einem Ø Gewicht von 0,74g



Lachsbesatz im Juni 2014 mit Dürens Bürgermeister Paul Larue und Schülern der Realschule Jülich